



## Provinz Mantua

Assessorat für den Fremdenverkehr  
Tel. + 39 (0)376.204.1  
www.provincia.mantova.it  
e-mail turismo@provincia.mantova.it

Touristeninformationsstellen  
Piazza Mantegna, 6  
Tel. + 39 (0)376.328253  
www.aptmantova.it

Parco del Mincio  
Piazza Porta Giulia, 10  
Cittadella, Mantova  
Tel. + 39 (0)376.22831  
www.parcodelmincio.it  
www.parks.it/parco.mincio/index.html

Motonavi Andes Negrini  
Via San Giorgio, 2  
46100 Mantova  
Tel. + 39 (0)376.322875  
www.motonaviandes.it

---

### *Nützliche Informationen*

---

#### **Landkarten :**

Die Provinz Mantua 1:175.000 Touring

#### **Empfohlene Jahreszeit**

Frühjahr und Sommer, im Sommer kann es sehr warm werden und die Tour liegt nicht im Schatten; deshalb sind die Stunden am Abend oder Vormittag vorzuziehen.

**TREKking**  
bike

www.trekbike.it



*Wie die Spitze eines Pfeils dringt die Provinz Mantua als Grenze der Lombardei zur Poebene, zwischen Venetien und Emilien, ein.*

Der Zauberer der  
Poebene

**Mantova**

Kultur, Kunst, Religion, Natur, gut Essen und Trinken, das sind die 'Schlüsselwörter', um dieses Gebiet, das voller Ruhe am Horizont der größten Ebene Italiens liegt, zu erkunden. Von oben gesehen, fallen sofort die dünnen, hellblauen Linien auf, die die Üppigkeit der Wasserwege darstellen: Po, Mincio und Oglio, sind die bedeutendsten Flüsse und seit jeher Sorge und Stolz der Provinz.

Diese großen Arterien der Antike sind auch heute noch aktiv. In den Hügeln in Richtung Norden, die durch Weinreben gekennzeichnet sind, finden wir hingegen sehr viel Geschichte. Solferino und seine große Schlacht, wo der Funke des Roten Kreuzes entstand, Castiglione delle Stiviere, Castellaro Lagusello, Volta Mantovana und Cavriana.



## PROVINZ MANTUA

Assessorat für den Fremdenverkehr  
Tel. 0376.204.1  
www.provincia.mantova.it  
e-mail turismo@provincia.mantova.it

### The Das “Herz” der großen Ebene

Hier verflochten sich alte Geschichten, die bis auf die Etrusker zurückgehen und dann zum Römischen Reich übergangen und unlöschbare Zeichen hinterlassen haben. Das ideale „Zentrum“ dieses reichen und fruchtbaren Gebietes, das schlagende Herz der Region der Poebene, befindet sich in einer der intensivsten Kunststädte der gesamten Halbinsel: Mantua- Die Mythologie schafft Orte: zuerst das Martyrium des römischen Soldaten Longino, der die Erde sammelte, die mit dem Blut von Christus getränkt war und anschließend der Fund dieser Reliquie. An diesem Ort wurde ein Oratorium errichtet und damit beginnt die Erweiterung der Stadt. Die großen Schlachten, um die Invasionen aus dem Nord aufzuhalten: Stilicone verhaftet Alarico und Papst Leone, der Vorstoß von Attila. Es folgte die erste der großen Frauen der Geschichte von Mantua: Matilde von Canossa, um die Wende des ersten Jahrtausends. Aber erst dank der Familie Gonzaga, die über vier Jahrhunderte herrschte, und mit Isabella d’Este erreicht Mantua den Gipfel ihrer Epoche, wird eine politische Hauptstadt und internationale Kulturstadt. Wie Paris zum Ende des 19. Jhd. ist Mantua der *Ort* des Lebens, der *Avantgarde*.

### Meisterwerke aus der Renaissance

Die größten Künstler dieser Epoche wurden Rom und Mailand entrissen und hinterlassen unvergessliche Werke: Mantegna, Donatello, Leon Battista Alberti, aber auch Leonardo, Pisanello, Cellini, Rubens, Giulio Romano und Monteverdi. Diese Kultur und zusammen mit ihr, die Architektur, schmiedeten die Stadt und verwandelte sie in ein authentisches Kondensat an kostbaren Werken.

Die Liste wäre wirklich sehr lang: wir beschränken uns hier darauf, den Palazzo Ducale zu nennen, der größer als Versailles ist und Werke und Schätze enthält, dank der er die Definition eines Königsschlusses verdient. Der Palazzo Te, bei welchem die essentielle Eleganz der Struktur in Kontrast mit den Fresken im Innern steht, die voller Farbe und Spezialeffekten sind. Aber ganz Mantua wird zu einem ruhigen Spaziergang durch die Geschichte: Piazza Sordello, riesig und



Wer diese Tour unternehmen möchte, muss in Revere anlegen (vergessen Sie bitte dabei nicht, dass Sie die Schifffahrtsgesellschaft von Ihrem Vorhaben informieren müssen).

Nachdem man das Schiff verlassen hat, geht es rechts ab und sobald man das Ufer erreicht, links abbiegen. Kurz darauf verlässt man das Ufer, es geht unter eine Brücke, um dann erneut zum Ufer aufzusteigen. Weiter gerade aus, ohne sich durch die Kreuzungen verirren zu lassen, für 2,7 km. Hier endet die asphaltierte Strasse. An der Abzweigung bei km 4,8 nach rechts abbiegen; nach ca. 3 km erreicht man erneut die asphaltierte Strasse. Weiter gerade aus fahren, am Ufer entlang.

Bei der Abzweigung bei km 13,4 auf der rechten Seite bleiben: man erreicht das Gebiet von Sermide. Bei km 16,3 hält man sich bei der Abzweigung links und kurz darauf finden wir das Pumpenwerk von Moglia di Sermide. Rechts unter der Brücke durchfahren und anschließend nach links abbiegen. Bei km 20,8 beginnt auf der linken Seite ein Weg für Mountain Bikes, der ca. 5 km lang ist, und die Naturoase La Digagnola durchquert (diese Strecke ist fakultativ). Wir fahren gerade aus weiter und auf der rechten Seite sehen wir die Stadt Sermide.

Nach 5 km stößt man auf die schöne Kirche 'S.M. Assunta'.

Der Weg führt weiter, angenehm und geschmeidig, bis nach Quatrelle; hier treffen wir auf andere Gebäude der Kirche, u.a. auf die Kirche „Natività di Maria Vergine“. Wir haben so km 33,2 erreicht, unser Ziel.

Die Rückfahrt erfolgt auf die gleiche Art.

prächtig, Piazza delle Erbe mit der polychromen Uhr; die Rotunde von S. Lorenzo, eine Kirche die nach dem Modell des Heiligen Grabs realisiert wurde und die Basilika S. Andrea, ein Meisterwerk von L.B. Alberti. Und dann die Arkaden, ein wunderschöner Rahmen für Spaziergänge und das gesellschaftliche Leben. Unter den zahlreichen Museen und Ausstellungen möchten wir die Ausstellungen nennen, die Nuvolari gewidmet sind, der Bürger aus Mantua am Steuer und Learco Guerra, die menschliche Lokomotive: moderne Helden des Sports, die nach Öl, Schweiß und Mut 'rochen'. Diese hohe Konzentration an Kunstwerken auf kleinem Raum überzeugte Gonzaga – Vespasiano – die Mauern zu verlassen, um die 'deale Stadt' zu schaffen. Auf diese Art entstand Sabbioneta, ein Schmuckstück, das auch heute noch die Mauern, den Palazzo Ducale reich an Fresken, den originellen Palazzo del Giardino und das Teatro Olimpico zeigt. Hier kann man in die verzauberte Atmosphäre der Darstellungen der Zeit eintauchen.

Zahlreich sind Pfarrkirchen, Kirchen und Abteien und unter den kostbarsten nennen wir hier die Abtei von S. Benedetto Po, mit der von Giulio Roma renovierten Basilika und den **W a l l f a h r t s o r t** ' Santuario delle Grazie' im gotischen Renaissancestil am Ufer des Flusses Mincio. Aber auch andere isolierte und romantische Sehenswürdigkeiten können ein originelles Thema werden, um die Provinz zu entdecken. Mit Vincenzo endet das wun-



derbare Epos der Familie Gonzaga, aber viele andere Ereignisse werden die Stadt während der österreichisch-ungarischen Besetzung unter der Regierung von Kaiserin Maria Theresie und anschließend die Bewegungen des Risorgimentos, bei denen Mantua Protagonist war, beeinflussen.

**Lebendige Natur, Düfte und Geschmack**  
Dieses Gebiet hebt sich aber nicht nur durch die Kunst und die Kultur hervor: die Grünflächen, die zum größten Teil die Wasserläufe 'umarmen' sind Naturschutzgebiete, die für die Umwelt von besonderem Wert sind und über die sich jeder Naturfreund nur freuen kann. Hier finden wir die Parks der Region 'Parco Regionale del Mincio' und 'Parco Regionale Oglio Sud', die bedeutendsten unter dem Dutzend von Naturschutzgebieten, von denen jedes eine besondere Eigenschaft aufweist.

Wasser, Kultur, Grenzen und die "Hauptstadt" Mailand, die gar nicht so weit entfernt liegt, bilden den Charakter Mantuas, der, wie uns Herr Dr. Dall'Ara, das geschichtliche Gedächtnis des Gebietes erzählt, den lokalen Wein widerspiegelt: der Lambrusco. Lebendig und echt, ohne Schnörkel und unverfälscht, aber auch etwas säuerlich und mit einer sehr intensiven Farbe, fast violett, aber vor allem leicht, damit man noch ein Gläschen mehr trinken kann, und trotzdem einen kühlen Kopf bewahrt.

Der internationale Ruhm der Küche von Mantua ist groß und reich an Kultur: dies gilt sowohl für die Hausmannkost als auch die Gerichte des 'Palazzo'. Die 'Agnolini' oder besser gesagt 'agnoli' oder auch 'caplet' oder 'marubein' genannt, kleine Teigtauschen mit Schweinefleisch gefüllt, die in einer schmackhaften Fleischbrühe serviert werden, werden dadurch zu 'sorbir d'agnoli' oder 'bevrinvin'.

### Hinweise zur tour

Wer eine etwas anspruchsvollere Tour unternehmen möchte, nimmt das rechte Po-Ufer bis zur Grenze der Provinz und kehrt nach Revere zurück. Der Zauber eines Rendesvouz mit dem großem Fluss.

### Revere - Quattrelle - Revere

#### Startpunkt

Imbarcadero di Revere

#### Ziel

Imbarcadero di Revere

#### Straßenverhältnisse

gemischt

#### Prozentsatz an Wegen außerhalb der Strassen

8 %

#### Schwierigkeitsgrad der Tour

leicht

#### Höhenunterschied

nicht vorhanden

#### Dauer der Tour: 4 Stunden

#### Länge

66,4 km

#### Empfohlene Jahreszeit

Frühjahr und Sommer, im Sommer kann es sehr warm werden und die Tour liegt nicht im Schatten; deshalb sind die Stunden am Abend oder Vormittag vorzuziehen.



Von Porta San Giorgio geht es mit dem Schiff nach Nord-Osten von Mantua. Rechts und links der Brücke kann man sich einschiffen. Parkplätze gibt es an der Oromenade Lungolago dei Gonzaga und in viale Mincio.

Für diese schöne Tour, die ca. 3 Stunden dauert legt man bei der Schifffahrtsgesellschaft Ostigliese an. Man nimmt dann die Straße links am Ufer entlang. Nach 6,5 km verlässt man das Ufer und biegt rechts ab; an der Kreuzung geht es dann nach links.

Es geht erneut weiter am Ufer; hier kann ein wunderschönes Panorama auf die Ebene rechts und auf den Fluss links genießen. Nach 12,6 km erreicht man die Kirche , Chiesa dell'Annunciazione' in Sacchetta und nach 200 m die Anlegestelle der Motorboote Andes. Hier geht es sofort in das Gebiet des Parks des Flusses Mincio. Bei km 16,5 geht es links ab und nach 400 m geht es an der Kreuzung immer weiter gerade aus.

Nach 200 m nach links in die Via Mincio einbiegen, an der Kreuzung erneut nach links, um die Brücke zu überqueren und sofort nach der Brücke rechts. Es geht weiter am Ufer bei km 19,8 fährt man abwärts bis zur Kreuzung; hier links abbiegen. Bei km 25,1 nach links in Bagnolo San Vito einbiegen. Nach 600 m rechts in Via Virgiliana einbiegen und unter der Brücke durchfahren. Bei km 22,7 nach rechts und nach 400 m nach links: hier beginnt der Steinweg. Man fährt die Straße entlang bis man auf der rechten Seite einen kleinen Weg erreicht. Nach 700 m auf diesem kleinen Weg biegt man am STOPP nach rechts ab. Man fährt so in die Stadt, im Corso Garibaldi für ca. 1 km entlang bis man Via Fondamenta erreicht. Hier geht es rechts ab; nach 200 m verlässt man die Straße und nimmt den Fahrradweg der Promenade, noch weitere 700 m und man erreicht erneut den Startpunkt (km 37,3).

Die Bauerntradition betrachtet dieses Gericht als ‚*Antipasto*‘, d.h. Vorpeise; es wird in Schalen mit etwas Lambrusco serviert.

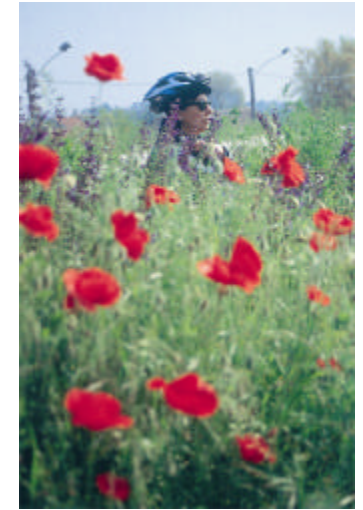
Aufgrund der schlechten Farbe, die man erhält, trinkt man ihn stehend, zur Mauer schauend.

Die bekannteren Teigtaschen sind hingegen Tortellini mit Zucca, d.h. Kürbis gefüllt, die ‚*strinta*‘, die Amaretti (Mandelkekse) und die Mostarda aus Mantua (eingelegtes Obst), nur aus Äpfeln bestehend und sehr scharf, mit etwas Zitronenschale, Grana Padana und Muskatnuss; diese Tortelli serviert man mit geschmolzener Butter und Salbei oder Tomatensauce.

Auch heute noch ‚segnen‘ in der Weihnachtsnacht der Jüngste und der Älteste eines Hauses die Suppenschüssel gefüllt mit Tortelli, indem sie eine Kreis formen.

Diese Schuppenschüssel darf nie leer sehr, denn sie wird für einen eventuellen unerwarteten Gast oder die verstorbenen Verwandten aufbewahrt. Ein anderes originelles Gericht ist der Reis ‚*risotto alla pilota*‘: Reis der Qualität ‚vialone nano‘ aus Mantua als Pilafreis gekocht, dem Schweinefleisch zugefügt wird.

Wirklich für alle Feinschmecker. Gemischte Gerichte sind hingegen die ‚*Bigoli con le sardelle*‘, die typische Bauernsuppe oder die ‚*capunsèi*‘, eine Art von Knödel, die an Deutschland erinnern. Unter den Hauptspeisen heben sich ‚*Luccio in salsa*‘ (Hecht in Sauce), ‚*Bollito misto con mostarda*‘ (gemischtes gekochtes Fleisch mit eingelegtem Obst) hervor.





Unter den Süßigkeiten und Kuchen muss man den Kuchen ‚sbrisolona‘ und die ‚caldi dolci‘ kosten, die zur Ehre der Toten nach einem geheimen Rezept aus Mais zubereitet werden: zwei Spezialitäten, die mit der großen Geschichte von Mantua in enger Verbindung stehen. Zahlreiche Konditormeister aus der Schweiz wurden zu den großen Höfen des europäischen Adels gerufen.

Im Jahre 1860 zählt man 50 und ihnen hat man die Kreation ‚anello di Monaco‘, eine ausgewogene Konstruktion, die sich nach oben erhebt und das Dessert ‚Helvetia‘, mit Marzipan, Creme und Zabaione zu verdanken. Echte Schlemmereien für den Feinschmecker sind die Wurst- und Salamisorten: die ‚Salame mantovano‘, die ‚Cotechini‘, die man am 15. August im Wallfahrtsort ‚Santuario delle Grazie‘ am Ausgang der ersten Messe hortet, die ‚Salamella‘ aus weichem und frischem Schweinefleisch und der San Giorgio-Schinken. Diese Spezialitäten passen ausgezeichnet zu den DOC-Weinen der Hügel von Garda und den Hügeln um Mantua, auch wenn die enologische Produktion vor allem mit dem Lambrusco DOC in Verbindung gebracht wird, mit seiner intensiveren und violetteren Farbe als der Lambrusco aus Emlien, aber frisch und echt. Dabei darf man aber auf keinen Fall den Grana Padano Dop und den Parmigiano Reggiano Dop vergessen, beides Produkte aus der Provinz Mantua.

### *Hinweise zur Tour:*

Eine gemischte Tour auf dem Schiff und mit dem Fahrrad. Man fährt den Fluss Mincio herunter bis man zur Po-mündung gelangt und erreicht Ostiglia; hier bittet man bei der Schifffahrtsgesellschaft Ostigliese anlegen zu dürfen. Es geht dann weiter mit dem Fahrrad, am linken Ufer des Flusses entlang.

P.S.: Erkundigen Sie sich vorher über den Fahrplan der Schiffe und die Möglichkeit in Ostiglia anlegen zu können. In Alternative könnte man auch in Revere anlegen; aber in diesem Fall muss man eine geschützte, aber etwas gefährliche Brücke überqueren.

### *Mantua - Ostiglia mit dem Schiff und auf dem Fahrrad*

#### **Startpunkt und Ziel**

Mantova, Porta san Giorgio

#### **Straßenverhältnisse**

gemischt

#### **Prozentsatz an Wegen außerhalb der Strassen**

5%

#### **Schwierigkeitsgrad der Tour**

leicht

**Dauer der Tour:** 2,30 Stunden

#### **Höhenunterschied**

nicht vorhanden

**Länge:** 37,3 km

#### **Empfohlene Jahreszeit**

Frühjahr und Sommer, im Sommer kann es sehr warm werden und die Tour liegt nicht im Schatten; deshalb sind die Stunden am Abend oder Vormittag vorzuziehen.

#### **ANFAHRT**

Mit dem Auto: Autobahn A22 Modena-Brenner, Ausfahrt Mantova Sud und Mantova Nord, Autobahn A4 Mailand – Venedig, Ausfahrt Desenzano, Sirmione, Peschiera. Mit dem Zug: Tel. (Nulltarif) 848888088. Mit dem Bus: Busverbindungen der Firma A.P.A.M. - Tel. 0376.327237